

15. internationales forum des jungen films berlin 1985

12

35. internationale
filmfestspiele berlin

perspektiven

ON THE RUN

Bundesrepublik Deutschland 1985
Produktion: Karin Viesel - Filmpro-
duktion, Berlin

Regie: Karin Viesel, Michael McLernon

Buch: Karin Viesel
Kamera: Hans-Günther Bücking
Ton: Eric Nicholson, Hartmut Eichgrün
Schnitt: Karin Viesel

Produktionsjahr: 1984
Uraufführung: 19.2.1985,
Internationales Forum, Berlin

Format: 16 mm, Farbe.
Länge: 82 Min.

ON THE RUN

Ein Tag. Eine Nacht. Und ein Morgen.
Neuseeland. East Coast.
Stadt, Land und Meer.

Eine Gang von 26.
10 Scherer. 11 Frauen. 3 Wollpresser.
1 Helfer. 1 Köchin.
Saisonarbeit.
Eine Sheep Station in den Bergen.
30 000 Schafe.
Von 5 bis 5 in Bewegung.
Für jeden Scherer 300 Schafe pro Tag.
Im Durchschnitt.

Maori und Pakeha.
Pakeha bedeutet der weiße Fremde.
Früher war das Zusammenleben sehr gut.
Heißt es.
Heute aber spürt man die Macht
des Dollar.
Dollar ist auch der Name eines Maori,
der gern Auto fährt. Am Meer.
Paieka kam übers Meer. Vor langer Zeit
Auf dem Rücken des Wal.
Legende. Wirklichkeit.

Von 5 bis 5 in Bewegung.
Monotonie.
Laufen. Bücken. Fegen. Laufen. Werfen.
Zupfen. Rollen. Tragen. Laufen.

Ein Kind träumt von Kindern.
Unter Palmen spielen.

Arbeitspause. Smoko.
Frauen lachen. Männer schweigen.

Andacht. Lieder und Gebete.
In der Kirche.

Bowling. Open air. Ein Spiel für
Pakehas.
Figuren in Weiß. In Bewegung.

Schafe kann man: treiben, schlachten,
anfassen, sortieren, scheren, einsper-
ren, freilassen und zählen.
30 000. Zählt der Manager.

Abends singt Fanny in der Küche.
Einen alten populären Song. In Maori.
Tagträume eines Mädchens.
Gisborne by night.
Gegensätze.

Marae. Mittelpunkt.
Verbindung von Vergangenheit und
Zukunft.
Ausdruck kultureller Identität.
Maori. Die eigene Sprache sprechen.

Von 5 bis 5 in Bewegung.

Portraits aus dem Alltag.
Arbeit. Und Spiel.
Billard: ein alltägliches Spiel.
Für Pakehas und Maoris.
In Clubs und Public Bars.
Spielregeln. Members only.

Die Werft in Tokomaru Bay.
Häuser. Freezing Works.
Kinos aus Wellblech und Holz.
Attraktionen der Vergangenheit.
Im Verfall.

Saisonarbeit.
Abfahren. Weiterfahren. Ankommen.
In Bewegung.

Alles geschieht.
Gleichzeitig. Stetig. Sprunghaft.
Erinnerung. Projektion.
Tagtraum. Alptraum. Wunschtraum.
Tag. Nacht. Dämmerung.
Dimensionen der Zeit.
(Karin Viesel)

Biofilmografie:

Karin Viesel, geb. 1942 in Goslar. Studium der Soziologie, Psychologie, Pädagogik und der Politischen Wissenschaften. Mitarbeit an soziologischen Forschungsprojekten. Seit 1978 Filmarbeit. Produktions-Assistenz, Schnitt-Assistenz, Script, Continuity und Regie-Assistenz in zahlreichen Fernsehproduktionen und Spielfilmen, u.a. bei Rainer Werner Fassbinder (DIE DRITTE GENERATION, LILI MARLEEN, LOLA, THEATER IN TRANCE, DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS, QUERELLE). Erster eigener Film: ON THE RUN, 1984.

Michael McLernon, Regieassistent, Aufnahmeleiter, Schauspieler, Executive Producer in zahlreichen amerikanischen und deutschen Produktionen. Seit 1980 enge Zusammenarbeit mit Rainer Werner Fassbinder. Erster eigener Film: ON THE RUN, 1984.